University Challenge weiter entwickeln

Categories : Aktuelles, Gewinnung & Nutzung, Ifat, Wasseraufbereitung

Date : 17. Juni 2019

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) sieht eine ihrer Aufgaben darin, junge wasserwirtschaftliche Nachwuchskräfte zu fördern und sie neben ihrer dualen oder universitären Ausbildung durch Wettbewerbe für die Praxis fit zu machen. Dazu organisiert sie seit einigen Jahren die „Water Skills“ für das Betriebspersonal der Branche und seit 2016 - unter der Schirmherrschaft des Deutschen Akademischen Austauschdienstes - die „World University Challenge“. Da der Hochschulwettbewerb mittlerweile nicht nur während der Umwelttechnologiemesse Ifat in München, sondern auch am Rande der Auslands-Ifats in der Türkei, in China, Indien und Südafrika und zudem messeunabhängig auf Kuba und auf der Arab Water Week in Jordanien stattfindet, hat die DWA am 3. Mai 2019 beschlossen, zur Vorbereitung der Challenge eine eigene Arbeitsgruppe „BIZ 13.2 University Challenge“ zu gründen. Die Arbeitsgruppe soll neue Aufgaben entwerfen, das Konzept fortschreiben, Jurymitglieder für den Wettbewerb in München stellen und die Wettbewerbsidee weiterverbreiten.

Wissen spielerisch vermitteln

In den Wettbewerben müssen Studierenden-Teams ingenieurwissenschaftliche Lösungsansätze für eine zukunftsfähige Wasserwirtschaft entwickeln. Dazu gehört es, Aufgaben aus Themengebieten der Trinkwasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft zu meistern, aber auch den Zusammenhang von Wasser- und Abfallwirtschaft mit Ökologie, Energie, Stadtentwicklung und Landwirtschaft zu vermitteln.

Die Wettbewerbe dienen neben der Nachwuchsförderung auch der Werbung für das Berufsfeld Wasser/Abwasser/Abfall, der internationalen Vernetzung von Ingenieurinnen und Ingenieuren und als Plattform für die Talentgewinnung. Neue Technologien und Innovationen sollen in spielerischer Form präsentiert werden.

Firmen einbinden, Internationalität stärken

Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, die Teilnahme von anderen Ländern sowie von deutschsprachigen Studierenden weiter zu verstärken. Die Vernetzung mit Firmen ist ausdrücklich gewünscht, auch die Einbindung innovativer Technologien von Firmenseite.

Die Aufgaben der Wettbewerbe sollen die Themenbreite der DWA widerspiegeln, integrierte Ansätze (Nexus) von Wasser, Abfall, Energie und Landwirtschaft sind in die Aufgabenstellungen einzubeziehen. Kompetenzen des systemischen Denkens sowie zu Planung und Betrieb sollen erkennbar werden.